

Columbus Förderprojekt

Nach zehnjähriger Förderpraxis hat die C-AF 2007 ihr Förderprojekt von Grund auf neu strukturiert. Das neue Förderkonzept antwortet einerseits auf die gemachten Erfahrungen und andererseits auf die veränderten Rahmenbedingungen im Betriebssystem Kunst. Der Akzent hat sich von einer Sammlungslogik hin zu einer ‚echten‘ Förderlogik verschoben. C-AF will sich durch eine nochmals intensivierete Zusammenarbeit noch stärker als Produktionspartner und -plattform für junge Künstlerinnen und Künstler definieren.

Die Künstlerinnen und Künstler, die im Rahmen des Förderkonzepts mit Columbus zusammenarbeiten, stehen am Ende ihrer akademischen Ausbildung bzw. sind meist noch am Anfang ihrer künstlerischen Laufbahn. Was ihnen in dieser Situation oft fehlt, ist neben einem Netzwerk, das ihrem Arbeiten eine Öffentlichkeit gibt, vielfach auch ein kritischer Dialogpartner im Entwicklungsprozess neuer Werkkonzepte und Projekte. In eben diesem Sinne wird das Förderprojekt zukünftig wirken. Dabei wird der Ankauf von Werken keinesfalls aufgegeben, denn auch in Zukunft wollen wir unsere Sammlung von aktueller Gegenwartskunst weiter entwickeln.

Das Auswahlverfahren

Nachdem wir im Jahr 2006 auf dem Wege eines freien Bewerbungsverfahrens über 250 Mappeneinsendungen erhalten haben, haben wir uns dazu entschlossen, von 2007 an auch das Bewerbungsverfahren grundlegend neu zu gestalten. So sollen an jeder staatlichen Kunstakademie in Deutschland zukünftig ein bis zwei „Columbus-ProfessorInnen“ ein unmittelbares Vorschlagsrecht haben. Diese ‚Co-Prof‘ können pro Jahr jeweils zwei Absolventen vorschlagen. Auf diese Weise hoffen wir eine nochmals fundiertere Vorauswahl zu erhalten, weil die angesprochenen Professorinnen und Professoren – anders als wir – das Akademieleben über das gesamte Jahr verfolgen können.

Dazu kommen Bewerbungen von deutschen Studierenden an ausländischen Akademien und Hochschulen, die sich weiterhin direkt bewerben können. So werden der Jury jährlich etwa 80 Mappen vorliegen. Feste Mitglieder der Auswahljury sind zwei Mitglieder der Eigentümerfamilie Wagener sowie Jörg van den Berg (Leiter der C-AF). Hinzu kommen drei jährlich wechselnde externe Mitglieder. Die externen Mitglieder können Künstler, Kunstwissenschaftler, Kuratoren, Museums- oder Kunstvereinsleiter, Sammler oder Kunstkritiker sein.

Die Auswahljury reduziert den Kreis auf sechs Künstlerinnen und Künstler. Mit diesen sechs wird im Herbst die Gruppenausstellung (›+6‹) in der Columbus-Ausstellungshalle in der Spinnerei/Leipzig erarbeitet, zu der auch ein Katalog erscheint. Zur Finissage von ›+6‹ erfolgt dann die Bekanntgabe des Förderprojekt-Preisträgers des Jahres.

geförderte KünstlerInnen (1996 - 2009)

| Frank Ahlgrimm
| Kathrin Ahlt
| Jörg Baier
| Gabriele Basch
| Annett Bienhaus
| Armin Boehm
| Fank Bölker
| Bretz/Holliger
| Isa Dahl
| Christine Erhard
| Michael v. Erlenbach
| Famed
| Wolfgang Flad
| Ingo Gerckens
| Franziska Goes
| Julia Gröning
| David Heitz
| Nol Hennissen
| Astrid Herrmann
| Doro Hofmann
| Myriam Holme
| Claudia Hummel
| Svenja Kreh
| Barbara Kruttk
| So-Yeun Lee
| Johannes Maier
| Olaf Quantius
| Christof Salzmann
| Nada Sebestyén
| Marcus Sendlinger
| Beate Spalthoff
| Thomas Spielmann
| Julia Staszak
| Alex Tennigkeit
| Andreas Tschernoch
| Florian Tiedje
| Roger Wardin
| Hubert Weiland
| Anna Witt
| Julia Ziegler

fördern 2010

Die Jury 2010

Feste Mitglieder

zwei Vertreter/ -innen der Eigentümerfamilie:

Gertraud Wagener (Aufsichtsrat-Vorsitzende Columbus Holding AG)

Götz-Wolf Wagener (Vorstandssprecher)

Kerstin Wagener (Künstlerin, Berlin)

Haiko Wagener (Columbus Leasing)

Leiter der Columbus Art Foundation (zur Zeit):

Jörg van den Berg

Externe Mitglieder (wechselnd)

Iris Dressler (Direktorin, Württembergischer Kunstverein Stuttgart)

Dr. Angelika Nollert (Direktorin, Neues Museum Nürnberg)

Agnes Wegner (Ausstellungsleitung, Temporäre Kunsthalle Berlin und VIP Consultant,

Frieze Art Fair)

Die sechsköpfige Jury tagt jährlich zweimal. Anfang Mai werden nach der Vorjury die Teilnehmer für die Gruppenausstellung ›+6|2010 – shortlist zum Columbus-Förderprojekt‹ ausgewählt. Im Kontext dieser Ausstellung trifft sich im Oktober die Endjury, um über die Aufnahme ins Columbus-Förderprojekt zu entscheiden. Die Bekanntgabe erfolgt in diesem Jahr am Freitag, den 22. Oktober im Rahmen einer nicht-öffentlichen Feier.

Timetable 2010

16. April 2010

Einsendeschluss I (für deutsche Absolventen ausländischer Hochschulen + Autodidakten)

Einsendeschluss II (für Vorgeslagene)

3. Mai 2010

Vorjury

7. Mai 2010

Bekanntgabe der Teilnehmer von ›+6|2010‹

11. September 2010

Ausstellungseröffnung ›+6|2010 - shortlist Columbus-Förderprojekt‹
im Rahmen des Herbstrundgangs der Spinnerei Leipzig

22. Oktober 2010

Endjury / feierliche Bekanntgabe des Preisträgers (nicht öffentlich)

CO / Professorinnen und Professoren

Berlin, UdK

Michael Fehr, Pia Fries

Berlin, Kunsthochschule Weissensee

Antje Majewski

Braunschweig, Hochschule für bildende Kunst

Bogomir Ecker, Frances Scholz

Bremen, Hochschule für Künste

Michael Glasmeier, Franka Hörnschemeyer

Dresden, Hochschule für bildende Kunst

Eberhard Bosslet, Christian Sery

Düsseldorf, Kunstakademie

Katharina Grosse

Frankfurt, Städelschule

Daniel Birnbaum, Tobias Rehberger

Hamburg, Hochschule für bildende Kunst

Jeanne Faust, Martin Köttering, Andreas Slominski

Karlsruhe, Akademie der bildenden Künste

Frankz Ackermann, Leni Hoffmann (Freiburg)

Kassel, Kunsthochschule

Björn Melhus, Karin Stempel

Köln, Hochschule für Medien

Johannes Wohnseifer

Leipzig, Hochschule für Grafik und Buchkunst

Beatrice von Bismarck, Peter Pillar

Mainz, Akademie für Bildende Künste

Winfried Virnich, Dieter Kiessling

München, Akademie der bildenden Künste

Stefan Dilleuth, Olaf Metzel

Münster, Kunstakademie

Daniele Buetti, Klaus Merkel

Nürnberg, Akademie der bildenden Künste

Claus Bury, Christian Demand

Offenbach, Hochschule für Gestaltung

Wolfgang Luy

Saarbrücken, Hochschule der bildenden Künste Saar

Matthias Winzen

Siegen, Universität

Judith Samen

Stuttgart, Staatl. Akademie der bildenden Künste

Reto Boller, Rainer Ganahl

Wien, Universität der Künste

Stephan Schmidt-Wulffen



Blick in die Ausstellungshalle in Leipzig
Ausstellung: Wollust - the presence of absence | 2008



Blick in die Kunsthalle in Ravensburg
Ausstellung: +10/2007

externe Vorschlagsberechtigte:

Christoph Keller

Kopenhagen, Academy for Fine Arts

Thomas Locher

Berlin, Künstler

Tilo Schulz